



Corona? Bekämpfen wir gemeinsam!

„Unsere Eltern haben Masken für Cölbe genäht. Wir durften helfen und Masken für die Viertklässler sogar an die Leiterin unserer Lindenschule in Cölbe übergeben.“ Diese Erfahrung wird Zeynab, Horya und Zaid noch lange prägen. Wenn Geflüchtete und Einheimische gemeinsam an ihrer Zukunft arbeiten, dann klappt das auch.

CAF 
Cölber Arbeitskreis
Flüchtlinge e.V.

Drei geflüchtete Familien und zwei weitere Flüchtlinge hatten in kürzester Zeit mehr als 600 Behelfsmasken für den Mund- und Nasenschutz hergestellt. Der CAF hat die Masken in der Gemeinde verteilt. Auch verschiedene soziale Einrichtungen konnten versorgt werden. Einen Preis hatten die Masken nicht. Wer sie brauchte, konnte sie auch bekommen. Spenden aus der Bevölkerung für die Arbeit mit geflüchteten Menschen nahm der CAF e. V. aber gern entgegen, und die flossen reichlich. Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!

Mit dem Ertrag der Spenden gewährt der CAF Flüchtlingen z. B. Zuschüsse für den Erwerb des Führerscheins oder für die sehr anspruchsvolle Deutschprüfung auf dem Niveau C1. Damit können sich Menschen beruflich weiter entwickeln und sind nicht länger auf Hartz IV angewiesen. Einem Familienvater, der in einem Landgasthof eine Anstellung als Koch gefunden hatte, konnte ein zinsloser Kredit für die Beschaffung eines Gebrauchtwagens angeboten werden. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln hätte der Mann seinen Arbeitsplatz nicht erreichen und schon gar nicht in den notwendigen Schichtdienst einsteigen können.

Die Produktion der Masken ist jetzt eingestellt. Es gibt gerade noch einmal acht Stück davon. Diese haben allerdings noch kein Gummiband, Das gibt's vom CAF gratis dazu. Bestellungen bitte über Email an CAF@email.de!

Die Corona-Solidaritätsaktion ist Bestandteil des Projekts „Cölbes Zukunft demokratisch gestalten“ und wird auch aus öffentlichen Mitteln unterstützt.

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Gefördert im Rahmen des Landesprogramms

